

## Was erforscht „Das mediale Erbe der DDR“?

Seit 2018 untersucht der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Forschungsverbund, wie Medien das Bild der DDR-Gesellschaft, der Repression und der individuellen Freiräume prägten und tradierten — vor und nach 1989.

Im Sommer 2023 startete der Verbund in seine zweite Förderphase mit neun Forschungsprojekten. Im Fokus stehen Medien, die selbst den gesellschaftlichen Wandel abbilden und ihn zugleich auf spezifische Weise vorangetrieben haben — darunter Musik (Schlager und DDR-Liedgut), erfolgreiche ostdeutsche Presse (*Berliner Zeitung* und *Superllu*), Fotografien sowie Bildungs- und Erinnerungsorte. Dabei verbinden die Projekte die individuelle Sinnbildung mit biografischen Erfahrungen und liefern auch der Fachdidaktik und der Politik wertvolle Handlungsempfehlungen.

## Die Abschlusstagung

Im Rahmen der Abschlusstagung präsentieren Forscher:innen des „Medienerbes“ die Ergebnisse ihrer Arbeit und treten in den Dialog mit Expert:innen aus Kunst-, Geschichts- und Filmwissenschaft, Soziologie, Geschichtsdidaktik und Museen. Bereichert wird die Tagung durch Vorträge externer Referent:innen, darunter aus den Partner-Verbänden zur DDR-Forschung „Das umstrittene Erbe von 1989“ und „Diktaturerfahrung und Transformation“.

Auch an die breitere Öffentlichkeit richtet sich die **Podiumsdiskussion am Donnerstagabend**, eingeleitet durch ein Grußwort der Bundesstiftung Aufarbeitung. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Reflexionen der späten DDR sowie der Umbruchs- und Transformationszeit – von Fotografie bis zur bildenden Kunst.

## Teilnahme und Anmeldung

Die Tagung findet im **Veranstaltungssaal** der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur statt:

Kronenstraße 5 • 10117 Berlin

Die **Podiumsdiskussion** am Donnerstagabend wird auch im Livestream übertragen.

Der Zugangslink wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Teilnahme an der Tagung und/oder an der Abendveranstaltung ist **offen für alle** Interessierten und **kostenfrei**.

Wir bitten um eine **Anmeldung** bis zum 13. Februar 2025 per E-Mail an [daria.gordeeva@ifkw.lmu.de](mailto:daria.gordeeva@ifkw.lmu.de).

## Kontakt

Organisation: Frank Bösch und Daria Gordeeva in Zusammenarbeit mit dem Forschungsverbund und mit Unterstützung der Bundesstiftung Aufarbeitung.

[www.medienerbe-ddr.de](http://www.medienerbe-ddr.de)

Ein Verbundprojekt von:



Projektträger:



Gefördert vom:



Abschlusstagung  
des Forschungsverbundes

**Das mediale Erbe der DDR.  
Akteure, Aneignung,  
Tradierung**



**20. – 21. Februar 2025**

Bundesstiftung zur Aufarbeitung  
der SED-Diktatur

Kronenstraße 5 • 10117 Berlin

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG

# Programm

## Donnerstag, 20. Februar 2025

### 13:00 Begrüßung und Einführung

*Michele Barricelli (München)*

Geschichte erben. Die Medien und der Wandel nach 1989  
*Frank Bösch (Potsdam)*

### 13:20 Die Presse und Neuerfindung des Ostens

„Keine Ost-West-Konflikte“? Eine Nachwendegeschichte der *Berliner Zeitung* aus Redaktionssicht  
*Maria Löblich und Elisa Pollack (Berlin)*

Der Aufstieg der *SuperIllu*  
*Tom Koltermann (Potsdam)*

Kommentar: *Stine Eckert (Detroit)*

Moderation: *Mandy Tröger (Tübingen)*

### 14:50 Kaffeepause

### 15:15 Neuinszenierungen in der Populärkultur

„Keine Heimat, nur Geschichten“. 1989 und populäre Geschichtskultur  
*Anna Lux (Freiburg)*

Erbe, Identität, Quote: Der ostdeutsche Schlager  
*Nikolai Okunew (Potsdam)*

Kommentar: *Marcus Böick (Cambridge)*

Moderation: *Sylka Scholz (Jena)*

### 16:45 Kaffeepause

### 17:10 Pop meets Hochkultur: Der Deutschlandfunk

„Laboratorium der Einheit“. Die Fusion des ost- und westdeutschen Radiojournalismus zum Deutschlandradio  
*Lena Herenz (Potsdam)*

Kommentar: *Sylvia Dietl (Düsseldorf)*

Moderation: *Martin Lücke (Berlin)*

### 18:00 Pause

### 19:00 Podiumsdiskussion: Wende-Bilder. Künstlerische Blicke auf die Jahre um 1989

*Franziska Kuschel (Bundesstiftung Aufarbeitung): Grußwort*

*Michaela Mai (Jena):* Kunst zur ‚Wende‘-Zeit. Künstlerische Reflexionen des Umbruchs 1989/90 und der DDR-Transformation

*Annett Jahn (Jena) und Ulrike Mönning (Weimar):* „An den Rändern taumelt das Glück.“ Die späte DDR in der Fotografie

*Isabel Enzenbach und Anja Tack (Potsdam):* Das Weite Suchen — 1985-1995. Fotografien eines Jahrzehnts in Ostdeutschland ausstellen

Moderation: *Uta Bretschneider (Leipzig)*

## Freitag, 21. Februar 2025

### 09:00 Filmische Deutungen von DDR und Umbruch

*Alltägliche Utopien* in Filmdokumentationen der DDR-, Umbruchs- und Transformationszeit  
*Annette Winke und Anne Barnert (Jena)*

Die DDR in fiktionalen Filmen  
*Daria Gordeeva (München)*

Kommentar: *Matthias Steinle (Paris)*

Moderation: *Christoph Classen (Potsdam)*

### 10:30 Kaffeepause

### 11:00 Museen, Bildungs- und Erinnerungsorte

Gegenwarts- und Lebensweltbezüge in DDR-Gedenkstätten

*Julian Genten (Berlin)*

Innerdeutsche Grenze als Lern- und Gedenkort  
*Christian Tetzlaff (München)*

Medienskepsis (Ost): Zentralisierung und Repräsentation  
*Lukas Friedrich (München)*

Kommentar: *Kathrin Klausmeier (Göttingen)*

Moderation: *Irmgard Zündorf (Potsdam)*

### 13:00 Mittagspause

### 14:00 Der digitale Umgang mit der DDR

Erinnern im doppelten Umbruch. Die DDR im frühen Web (1990er - 2000er)

*Lea Frese-Renner (Potsdam)*

Kommentar: *Jörg Ganzenmüller (Weimar/Jena)*

Moderation: *Jürgen Danyel (Potsdam)*

### 15:00 Abschluss und Ausblick

### 15:30 Ende der Tagung